

Firmenpräsentationen zur Fachtagung Poinsettien am 12. November 2019

Die Zahl der Züchtungsfirmen für Poinsettien ist in den letzten Jahren gesunken. Gleichzeitig sind die Sortimente bei den verbleibenden Züchtern jeweils mit vielen Sorten breit aufgestellt. Neben der Ästhetik spielen schon seit Jahren technologische Eigenschaften, die eine Sorte mit geringem Ressourceneinsatz einfach und sicher produzierbar sowie gut transportierbar machen, eine große Rolle. Die enge Vernetzung der Branche ist auch daran abzulesen, dass Jungpflanzenproduzenten Serien und Sorten mehrerer Züchter in Lizenz nehmen, produzieren und vertreiben. Drei in der Region wichtige Anbieter von Jungpflanzen informierten bei der Pillnitzer Fachtagung mit eigenen Präsentationen.



Zu den Angeboten der **Elsner pac** Vertriebsgesellschaft informierte **Mario Anderka**. Die Firma bietet bei Poinsettien alle Produktstadien von Jungpflanzen, Rohware (ohne und mit Vorverdunklung) bis hin zur Fertigware an. Das Sortiment umfasst ausgewählte Sorten aller bedeutenden Züchter. Wichtige Kriterien bei der Auswahl dieser lizenzierten Sorten waren deren Robustheit und Tauglichkeit für die

Massenproduktion. Bei der Vorstellung der Spitzensorten strich Mario Anderka 'Christmas Eve' von Selecta One als seinen persönlichen Favoriten heraus. Gleichzeitig arbeitet pac Elsner an der Entwicklung eigener Sorten, die in den nächsten Jahren in die Produktion und an den Markt kommen werden. Im Focus stehen rote Sorten, die sich durch starke Stiele, eine moderate V-Form sowie gute Verzweigung auszeichnen.



Der italienische Züchter und Jungpflanzenanbieter **Lazzeri**, dessen Sorten auch bei einer Reihe von Poinsettienproduzenten in Mitteldeutschland im Anbauprogramm stehen, wurde von **Graham Radermacher** vertreten. Er stellte sich als neuer Ansprechpartner für die Region vor und bot seine Unterstützung bei der Sortenauswahl an. Seine persönliche Lieblingssorte aus dem Lazzeri-Sortiment ist die besonders weiße 'Alaska'.



Die wichtigsten Weihnachtssternsorten von **Dümmen Orange** präsentierte **Udo Böhmer** dessen Handelsvertretung Jungpflanzen von Dümmen Orange in weiten Teilen Deutschlands vertreibt. Auffällig war hier 'Golden Glo', die durch ihr besonderes Gelb herausstach. Für deren erfolgreiche Produktion muss etwas früher getopft und kühler kultiviert werden. Als weitere Hauptsorten wurden unter anderem 'Ferrara' und die neue 'Embla' präsentiert. Für 'Primereo Red Glitter' unterstrich Böhmer die für diese Brakteenfarbe sehr hohe Einheitlichkeit. Sorten mit zweifarbigen Brakteen neigen sonst häufig zum Aufspalten. Mit 'Giadore Pink' wird bei Dümmen Orange eine alternative Serie zur 'Princettia' begonnen. Als persönlichen Favoriten präsentierte Udo Böhmer voller Begeisterung die neue 'Freya'. Die dunkellaubige 7,5-Wochen-Sorte mit V-Wuchsform ist einfach kultivierbar, verträgt dichten Stand und hat vor allem leuchtend rote Brakteen. Böhmer sieht damit das Potenzial, dass 'Freya' zu einer der großen Sorten der Zukunft wird.

Text: Stephan Wartenberg, LfULG
Fotos: Margret Dallmann, LfULG